

Beschlussvorlage**Nr. 123/2024**

Federführung	Dezernat III Tiefbauamt Böhme, Sevdalina
--------------	--

AZ./Datum:	/22.04.2024		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Bau- und Verkehrsausschuss	zur Vorberatung	nicht öffentlich	16.05.2024
Gemeinderat	zur Beschlussfassung	öffentlich	04.06.2024

**Umsetzung einer Straßensanierung einschließlich der Maßnahmen im Rahmen der Grünstrategie
hier: Hofener Straße Oeffingen****Bezug:**

BA vom 14.03.2019 n.ö.
GR vom 26.03.2019 ö.
BVKA vom 06.12.2023 n.ö.

Vorlage Nr. 030/2019
Vorlage Nr. 030/2019
Vorlage Nr. 277/2023

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die abschnittsweise Umsetzung der ersten Grünachse der Grünstrategie in der Hofener Straße.

Sachverhalt:

Die Hofener Straße wurde in der Grünstrategie als wichtige Grünachse definiert, für die ein Handlungskonzept erstellt wurde. Die Auswahl dieser Straße erfolgte aufgrund von geplanten Leitungs- und Straßenbausanierungsmaßnahmen und ihrer Einstufung als Grünachse. Weiter grenzt die Straße an das Ortszentrum von Oeffingen und bildet die äußere Abgrenzung zum „Rahmenplan Oeffingen“. Das Konzept ergänzt die Ziele des Rahmenplans.

Die Johann-Schwarz-Straße wurde mitbetrachtet, da die Hofener Straße in die Johann-Schwarz-Straße übergeht und optisch als eine Einheit wahrgenommen wird. Der Abschnitt Johann-Schwarz-Straße wird zurückgestellt, da auch im Rahmen der Gestaltung der Oeffinger Ortsmitte eine ganzheitliche Betrachtung erfolgen muss.

Voraussetzungen

Um das Stadtgebiet Fellbach besser gegen die zu erwartenden Hitzeereignisse zu stärken, ist die Pflanzung von innerstädtischen Bäumen notwendig. Der „Multifunktionsraum Straße“ ist nicht nur oberirdisch, sondern auch im Untergrund vielfach genutzt. Somit sind die Planungen stark von den infrastrukturellen Gegebenheiten beeinflusst. Im nördlichen Teil befinden sich Gas- und Wasserleitungen. Im westlichsten Planabschnitt ist eine Hochdruckleitung der Netze BW, die 2024 erneuert wird. In diesem Bauabschnitt ab der Benzstraße nach Westen werden die Stadtwerke den letzten Abschnitt der Leitungen erneuern und für die Straßenbäume die Leitungen umlegen. Im Bestand können Baumpflanzungen aufgrund der Leitungen nur an der südlichen Straßenkante realisiert werden.

Oberirdisch wird der Straßenraum vom ruhenden Verkehr, dem LKW-Verkehr des Gewerbegebietes und dem Busverkehr dominiert. Die Straßenprofile und Gehwegbreiten sind am absoluten Minimum orientiert, was dem Straßenraum ein enges, gedrängtes Erscheinungsbild verleiht. Aufgrund des Bus- und LKW-Verkehrs und der damit erforderlichen Schleppkurven gibt es zahlreiche Parkverbote, sie sind Sperrflächen für mögliche Baumpflanzungen.

Gestaltungskonzept

Schon in den früheren Bebauungsplänen für die Hofener Straße sind die ersten 4 bis 5 m zur Straße hin als Vorgärten bzw. Grünflächen festgesetzt. So war bereits in der Vergangenheit die begleitende Begrünung der Straße ein übergeordnetes Planungsziel gewesen. In einigen Bebauungsplänen sind noch Aussagen zu dem Grünanteil der Grundstücksflächen und einer Reduzierung bzw. Teilversiegelung von Flächen. Mit der Grünstrategie werden diese Ziele reaktiviert.

Das Konzept unterscheidet zwischen dem Umbau und dem Neubau von Grünflächen. Umgestaltungen werden bei Bestandsbäumen vorgenommen. Hier wird durch kleinere Maßnahmen die Biodiversität erhöht, wie z.B. durch die Rodung von monotonen Bodendeckern und die Anlage von Blumenwiesen.

Bei einem Neubau von Vegetationsflächen werden großzügige Baumbeete angelegt, die mit einer artenreichen Unterpflanzung ergänzt werden. Eine Bepflanzung mit Bäumen ist größtenteils aufgrund des Leitungsbestandes nur auf der Südseite möglich. Auf der Nordseite können jedoch aufrecht wachsende Großsträucher gepflanzt werden, so dass auch dort ein grüner Rahmen geschaffen werden kann, der als Lebensraum und Klimapuffer ergänzend zur Verfügung steht. Die Pflanzbeete werden wertvolle Insektennährflächen.

Besondere Aspekte in der Gestaltung sind die angedachten Quartiersplätze an der Kreuzung zur Weidachstraße und an der Kreuzung zur Schulstraße vor dem Bäcker. Hier sollen zwei kleine Aufenthaltsbereiche entstehen, die die Gestaltung des Klosterplatzes aufnehmen und grün eingerahmte Möglichkeiten zum Verweilen geben. Mit der Verwendung des gleichen Pflasters bekommen die Orte einen hohen Wiedererkennungswert. Die Anlage der Quartiersplätze entspricht auch den Wünschen der Bürgerbefragung zum Rahmenplan nach Aufenthaltsqualität und Sitzmöglichkeiten.

Eine Besonderheit in der Umgestaltung der Straße bildet der Ansatz der Aktivierung der privaten Flächen. Das Straßenbild wird nicht nur von den Straßenbäumen geprägt, maßgeblich sind auch die angrenzenden Vorgärten und Gewerbeflächen. Diese wurden in der Bestandsaufnahme mitbetrachtet und auf mögliche Baumstandorte oder andere Begrünungsmaßnahmen untersucht. Durch die Beratung der Anlieger (privat und gewerblich) sollen die Möglichkeiten von Baumstandorten, Entsiegelungen oder Bauwerksbegrünun-

gen aufgezeigt werden. Somit soll das Verständnis für Maßnahmen gefördert werden und die Anwohner zur Initiative von Begrünungsmaßnahmen auf den privaten Flächen mobilisiert werden. Als Beispiel wäre hier die Dach- oder Fassadenbegrünung von den zahlreichen Fertigteilgaragen zu nennen oder die Pflanzung von Bäumen in bisher baumlosen Vorgärten. Für die Umsetzung in der Hofener Straße ist ein Förderprogramm für die Umsetzung auf privaten Flächen eingestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Konzept wird in zwei Beteiligungsterminen den Anwohner und Gewerbetreibenden vorgestellt. Bei den Terminen waren eher die generellen Verkehrsthemen als problematisch angesprochen worden, wie ein Parkraumkonzept etc. Dies muss durch die Verwaltung separat geprüft werden. Interesse fand das Förderprogramm, erste Interessenten haben sich gemeldet. Eine Bürgerin fand es problematisch in der Johannes-Schwarz-Straße Parkplätze aufzugeben. Hier gab es im Nachgang auch ein Schreiben an die Verwaltung von Bürgern ausschließlich aus der Johann-Schwarz-Straße, in dem die Planungen kritisch bewertet wurden. Den Bürgern wurden die Hintergründe und Aspekte der Planung nochmals vertiefend in einem Antwortschreiben erklärt. Unabhängig davon wird hier die weitere Planung zurückgestellt.

Am 23.05.2024 fand ein Vororttermin mit einem Vertreter der CDU Fraktion statt. Es wurden geringfügige Plananpassungen miteinander abgestimmt. In der Anlage sind diese Anpassungen in Skizzenform eingepasst.

Umsetzung

Wenn das Planungskonzept verabschiedet wird, so kann ein Teilabschnitt im Herbst 2024 begonnen werden. In dem Teilabschnitt 1 vom Röschleweg bis kurz vor dem Klosterplatz können 5 Baumbestecke und ein Großgehölzbeet neu gebaut werden, 5 Bestecke umgestaltet werden und der Quartiersplatz mit einem neuen Baum an der Weidachstraße umgesetzt werden.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 1,6 Mio Euro, davon:

ca. 700.000,--Euro Straßensanierungsarbeiten

ca. 600.000,--Euro Herstellung von Pflanz- und Baumquartieren sowie Quartiersplätzen

ca. 300.000,--Euro Pflanz- und Pflegearbeiten

Die Mittelansätze sind folgendermaßen im Haushaltsplan abgebildet:

250.000,--Euro im HH-Jahr 2024

800.000,--Euro im HH-Jahr 2025

530.000,--Euro im HH-Jahr 2026

Ferner ist ein privates Förderprogramm zur Begrünung von Vorbereichen geplant. Die entsprechenden Mittelansätze bilden sich, wie folgt ab:

20.000,--Euro im HH-Jahr 2024

20.000,--Euro im HH-Jahr 2025

Der zweite Bauabschnitt ist der westlichste Teil im Gewerbegebiet in Zusammenhang mit den Leitungsarbeiten. Der Einbindung der Gewerbetreibenden kommt der zeitliche Puffer zugute.

Den dritten Bauabschnitt stellt die Johannes-Schwarz-Straße dar. Die Abstimmung mit den übergeordneten Planungen können vertiefend erfolgen. So fließen im weiteren Planungsprozess der Rahmenplan für Oeffingen und das damit verbundene Verkehrskonzept ein. Die Grünplanung unterstützt hier die übergeordneten Ziele.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von 270.000,--Euro im Jahr 2024 €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto 54100000.78720102.546 und
54100000.78180000.100 vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Beatrice Soltys
Bürgermeisterin

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen:

Plan Abschnitt WEST
Plan Abschnitt MITTE WEST
Plan Abschnitt MITTE OST
Plan Abschnitt OST
Präsentation zur Anwohner- und Gewerbetreibende- Infoveranstaltungen

Hinweis:

Alle Anlagen zur Vorlage können online unter

<https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp>
abgerufen werden.